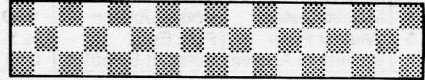




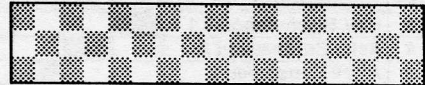
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

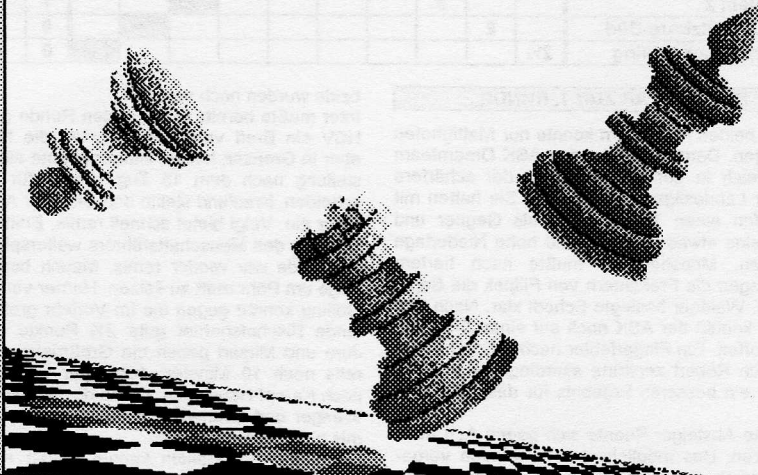
Landesliga B 1. Runde	2
2. Klasse Nord 1. Runde	3
2. Klasse Stadt 1. Runde	4
2. Klasse Mitte 1. Runde	5
2. Klasse Süd 1. Runde	6
Schach in der USA	7
Ausschreibung U10 LM	8
Ausschreibung U12 LM	9
Ausschreibung U14 LM	10
Ausschreibung Blitz-LM	11
Impressum	12



SCHACH IN
SALZBURG



ACH/BURGHHAUSEN FÜHRT IN LLB





BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER LANDESLIGA B



BR	Schattauer Goll. 1	Bischofshofen 1	2½:3½
1	Ljubic Juro	Cardaklija Mirsad	½:½
2	Ljubic Pero	Klinger Josef sen.	½:½
3	Kritzinger Franz	Neuwirth Manfred	1 : 0
4	Wenger Anton	Huber Josef	0 : 1
5	Ljubic Franjo sen.	Schmid Johann	½:½
6	Schmidt Walter	Fuchs Egon	0 : 1

BR	E.C.I. Sbg-Süd	Ach/Burghaus. 2	2 : 4
1	Wieneroiter Ger.	Pflug Matthias	0 : 1
2	Zeindl Stefan	Dullinger Klaus	0 : 1
3	Schiner Hartmut	Stöhr Helmut	½:½
4	Huber Friedrich	Stern Michael	0 : 1
5	Oberhuber Florian	Seitz Werner	1 : 0
6	Sauberer Willi	Dicker Franz	½:½

BR	Hallein 2	Ranshofen 2	3 : 3
1	Reithofer Edmund	Sperl Reinhold	½:½
2	Lurtz Hermann	Frühaufl Norbert	0 : 1
3	Antonizt Herbert	Manzenreiter Fr.	1 : 0
4	Maletic Dusco	Waser Johann	1 : 0
5	Widiner Peter	Putz Ernst	½:½
6	Wallmann Andrea	Schmidt Siegfried	0 : 1

BR	HSV 2	Inter Salzburg 2	3½:2½
1	Burger Andreas	Autengruber Dan.	1 : 0
2	Krauland Michael	Fischereder Ger.	0 : 1
3	Veigl Wilhelm	Hanel Edith	½:½
4	Mauch Franz	Pöhr Adolf	1 : 0
5	Hauser Walter	Ortner Roland	1:0 K
6	Hofer Helmut	Miladic Vojo	0 : 1

BR	Mattighofen 1961	ASK Dreamteam	4½:1½
1	Filipek Henry	Mosshammer Man	1 : 0
2	Waldner Alois	Schodl Helmut	1 : 0
3	Werdecker Roland	Janeczek Egon	½:½
4	Vorreiter Günter	Thalhammer Kl.	½:½
5	Friedl Gerhard	Ebner Josef	½:½
6	Feichtenschlager	Rettenbacher Rob	1 : 0

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 22.10..1994	
Mattighofen 1961 ASK "Dreamteam" Inter Salzburg 3 Ranshofen 2 HSV 1	Schattauer Golling HSV 1 Hallein 2 E.C.I Salzburg Süd Bischofshofen

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	ESV Bischofshofen 1										3½	2	3,5	3
2	Ach / Burghausen 2									4		2	4,0	2
3	ATSV Ranshofen 2								3			1	3,0	5
4	SC Inter Salzburg 3						2½					0	2,0	7
5	ASK "Dreamteam"						1½					0	1,5	10
6	Mattighofen 1961					4½						2	4,5	1
7	HSV Salzburg 1				3½							2	3,5	3
8	Hallein 2			3								1	3,0	5
9	E.C.I. Salzburg-Süd		2									0	2,0	9
10	Schattauer Golling	2½										0	2,5	7

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

Von den beiden Absteigern konnte nur Mattighofen überzeugen. Dem Aufsteiger das ASK Dreamteam wehte gleich in der ersten Runde der schärfere Wind der Landesliga B ins Gesicht. Sie hatten mit Mattighofen einen Titelfavoriten als Gegner und mußten eine etwas überraschend hohe Niederlage hinnehmen. Mooshammer mußte nach hartem Kampf gegen die Freibauern von Filipek die Segel streichen. Waldner besiegte Schodl klar. Nach drei Remisen konnte der ASK noch auf einen Sieg von Robert hoffen. Ein Fingerfehler nach 5 Sdt. hartem Kampf von Robert zerstörte allerdings diese Hoffnung auf ein besseres Ergebnis für das ASK Dreamteam.

Der zweite Absteiger konnte sich gegen Ach nicht durchsetzen. Das mögliche Unentschieden vergaben sie durch ablehnen von zwei Remiseanboten in der Hoffnung die Partien zu gewinnen, doch

beide wurden noch verloren.

Inter mußte bereits in der ersten Runde gegen den HSV ein Brett vorgeben, konnten die Niederlage aber in Grenzen halten. Burger konnte ein Theoriestellung nach dem 15 Zug schnell für sich entscheiden. Krauland stellte den Sieg vor Augen eine Figur ein. Veigl bietet schnell remis, Edith muß auf Geheiß des Mannschaftsführers weiterspielen doch das Ende war wieder remis. Mauch benötigte 20 Züge um Pöhr matt zu setzen. Hafner verlor klar. Golling konnte gegen die im Vorjahr groß aufspielende Bischofshofner gute 2½ Punkte erreichen. Juro und Mirsad gaben ein Großmeisterremis bereits nach 10 Minuten. Kritzinger konnte Klinger nach Kampf bezwingen. Durch die Niederlagen von Wenger und Schmidt konnte das gewünschte Remis nicht erreicht werden.

Der Aufsteiger Hallein konnte gegen Ranshofen etwas überraschend ein Mannschaftsremis erzielen.



BERICHT 2. KLASSE NORD - 1. RUNDE



BR	Gasthof Krone N.	Sighartsteiner Y.	1 : 3
1	Kawinek Arnold	Hauser Günther	1 : 0
2	Burgstaller Walter	Klingseis Andreas	0:1 K
3	Aufleger Josef	Höckner Claudia	0:1 K
4	Burgstaller Robert	Goiginger Stefanie	0:1 K

BR	Sponsor-Berat. N.	Neumarkter Y.	4 : 0
1	Höckner Thomas	Hauser Josef	1 : 0
2	Zechner Günther	Berger David	1 : 0
3	Hauser Michael	Maierhofer Robert	1 : 0
4	Güney Erban	Sams Nikolaus	1 : 0

BR	Neumarkt Oldies	Trimmelkam II	½:3½
1	Udovica Johann	Hinterhofer Hubert	0 : 1
2	Buchlackner Anton	Eisner Leopold	½:½
3	Neboicher Petr.	Csipek Leopold	0 : 1
4	Käse Alikan	Islam Martin	0 : 1

BR	Mattighofen III	Mattighofen IV	4 : 0
1	Keine Meldung der einzelnen Bretter.		
2			
3			
4			

BR	Cafe Dirschl. N.	Trachten Sch. N.	0 : 4
1	Gündüz Tuncay	Schaub Ewald	0 : 1
2	Güney Fatih	Kraftschik Josef	0 : 1
3	Bräuer Mario	Fischwenger W.	0 : 1
4	Soldan Michael	Stadlmann Gerh.	0 : 1

BR	Seekirchen II	Seekirchen Jug.	4 : 0
1	Zeiner Johann	Haslinger Stefan	1 : 0
2	Bruckmoser Franz	Arnez Stefan	1 : 0
3	Stranzinger Walter	Plackner David	1 : 0
4	Walner Vinzenz	Plackner Florian	1 : 0

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Trachten Scheidler N.	■				4								2	4,0	1
2	Trimmelkam II		■		3½									2	3,5	6
3	Gasthof Krone Neum.			■									0	0	0,0	8
4	Neumarkt Oldies		½		■									0	0,5	7
5	Cafe Dirschlmaier N.	0				■								0	0,0	8
6	Sponsor-Beratung N.						■					4		2	4,0	1
7	Mattighofen III							■			4			2	4,0	1
8	Seekirchen II								■	4				2	4,0	1
9	Seekirchen Jugend								0	■				0	0,0	8
10	Mattighofen IV						0				■			0	0,0	8
11	Neumarkter Youngst.						0					■		0	0,0	8
12	Sighartsteiner Young-			4									■	2	4,0	1

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

Von den 6 Partien endeten 4 eindeutige 4 : 0, eine interne Neumarkter Partie - Gasthof Krone gegen Sighartsteiner Youngsters - muß auf 0 : 4 korrigiert werden, da die Gasthändler nur mit einem Spieler antraten (50% der Bretter müssen besetzt sein). Alle anderen Neumarkter Begegnungen endeten mit 4 : 0 Siegen für "Neumarkt". Das einzige nicht interne Neumarkter Spiel gegen Trimmelkam II wurde glatt verloren. Die Höhe der Niederlage ist allerdings doch überraschend.

Der 4 : 0 Sieg für Seekirchen II ist glücklich und der Unroutiniertheit der jungen Spieler zuzuschreiben. Arnez und Plackner Florian übersahen eine Springergabel mir der sie die Damen der Gegner gewonnen hätten.

Mattighofen wird ersucht nicht nur das Mannschaftsergebnis zu melden sondern auch wie die Ergebnisse der einzelnen Bretter war. (Bitte die Einzelergebnisse für die erste Runde telefonisch nachmelden Danke). Generell wäre es wünschenswert wenn die Mannschaftsführer mehr Berichte auf das

Tonband sprechen würden, da die Mitarbeiter der SIS vom Norden am wenigsten wissen.

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 22.10.1994

Sighartsteiner Youngst.	Seekirchen Jugend
Mattighofen IV	Seekirchen II
Neumarkt Youngsters	Mattighofen III
Trachten Scheidler N.	Sponsor-Beratung N:
Trimmelkam II	Cafe Dirschlmaier N.
Gasthof Krone N.	Neumarkter Oldis

FRITZ FEISCHANDERL

Nun ist es offiziell: Fritz Feischanderl ist Internationaler Meister im Fernschach. Salzburg hat damit nach Max Aigmüller den zweiten IM! Herzlichen Glückwunsch!

BERICHT ÜBER DIE 1. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	ASK Evergreen	ASK Post SV 2	½:3½
1	Birkle Donat	Flatz Helmut	0 : 1
2	Ablinger Josef	Lageder Alois	0 : 1
3	Müller Erich	Pollhammer Helm.	0 : 1
4	Wallner Andreas	Waggerl Alex.sen.	½:½

BR	ASK 21	ASK 31	1 : 0
1	Haider Martin	Müller Klaus	1 : 0
2	Mayer Werner	Kuhr Gerald	1 : 0
3	Mösenlechner W.	Prüll Clemens	1 : 0
4	Becker Christoph	Duchet Reinhard	1 : 0

BR	HSV II	Salzburg Südwest	2 : 2
1	Rajsp Leopold	Hess Karl	½:½
2	Berger Rudolf	Gersdorf Rainer	1 : 0
3	Wimmer Peter	Bacher Hans	0 : 1
4	Weiß Hermann	Schmidt Karl	½:½

BR	ASK 22	TVN Thalgau/M.II	3 : 1
1	Baierhofer Horst	Bauernhuber Rein.	0 : 1
2	Hupke Susanne	Edenstöckl Joh.	1 : 0
3	Baierhofer Harald	Saugspier Paul	1 : 0
4	Stangassinger N	Landgraf Stefan	1 : 0

BR	SC Inter Salz. 4	SC Inter Salz.5	????
1	Keine Meldung		
2	leider!!!!		
3			
4			

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 22.10.1994		
TVN Thalgau/Mondsee II	ASK Evergreen	
ASK 31	ASK 22	
SC Inter Salzburg 5	ASK 21	
Salzburg Südwest	SC Inter Salzburg 4	
ASK Post SV 2	HSV II	

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	PL.
1	Inter Salzburg 4						?					?		
2	ASK Salzburg 21					4						2	4.0	1
3	ASK Salzburg 22				3							2	3.0	3
4	Thalgau/Mondsee 2			1								0	1.0	6
5	ASK Salzburg "31"		0									0	0.0	8
6	Inter Salzburg 5	?										?		
7	Salzburg Südwest											1	2.0	4
8	ASK "Post SV2"								2					
9	HSV Salzburg 2							2				1	2.0	4
10	ASK "Evergreen"								½			0	0.5	7

KOMMENTAR ZUR 1. RUNDE

Die internen ASK Begegnungen waren wieder heiß umkämpft. Den einzigen 4 : 0 Sieg konnte ASK 21 über ASK 31 erzielen. Klar siegten allerdings nur Haider und Mayer. Prüll das neue U 16 Talent hatte gute Chancen auf den ganzen Punkt. Die Partie Becker Duchet war von den Anwesenden nicht einzuschätzen und muß als dubios bewertet werden. Beckers größere Geduld entschied zu seinen Gunsten.

ASK Post mußte einen halben Punkt durch Waggerl Alex. abgeben. Der Sieg Pollhammers über Müller Erich war die Überraschung dieser Begegnung. Der Name Evergreen steht nicht dafür das nur in Kühlhäuser gespielt wird, daher verließen die ASK Senioren den tiefgefrorenen Turniersaal im Schachhaus (Öllieferung für Heizung nicht eingetroffen.) fluchtartig und wechselten in die warmen Gefilde der Räume im Stern Bräu.

Da Obfrau Gaderer Theresia von Thalgau nicht Aufgestellt wurde stiegen die Chancen von ASK 22 sprunghaft und nutzten sie zu einem klaren Sieg. Baierhofer hätte in einer taktisch geführten Partie ein Tempo zu wenig um Matt zu setzen und wurde

selbst matt gesetzt. Susanne Hupke bewies bestes Stellungsgefühl und gewann sicher.

Harald Baierhofer gegen Saugspier war bis zum Sieg von Harald nicht klar wer gewinnen würde. Die Partie Stangassinger gegen Landgraf konnte selbst vom ASK-Obmann nicht mehr einzuschätzen werden, da komplett die Übersicht verloren hatte.

SENIORENSTADTMEISTERSCHAFT

Unser Seniorenreferent Thomas Haslinger bewies wieder seine Motivationskunst. Zur letzte Woche begonnen Salzburger Stadtmeisterschaft meldeten sich 28 Senioren und 2 Seniorinnen an. Es zeigt sich wieder, daß unsere Senioren Freude am Schachspiel haben. Wenn es nach der Papierform geht, wird gewinnt aber ein Pongauer die Stadtmeisterschaft. Die Setzliste führt Anton Koller (Zell am See) vor Kurt Thumer (Saalfelden) und Thomas Haslinger (Zell am See) an. Von diesen drei Favoriten mußte aber Anton Koller bereits in der 1. Runde einen Niederlage hinnehmen, er verlor gegen Helmut Wohmut (ASK)



BERICHT 2. KLASSE SÜD - 1. RUNDE



Spielfrei war die Mannschaft

SV SCHWARZACH

BR	Taxenbach II	VB Zell am See II	1 : 3
1	Schwab Siegfried	Koller Anton	0 : 1
2	Schwab Rene	Fazokas Michael	0 : 1
3	Eder Martin	Hatzl Hans	1 : 0
4	Fedel Natale	Sinanovic Osman	0 : 1

BR	ÖGB Saalfelden	Bruck 2	2 : 2
1	Wang Kung Hao	Junger Gerald	1 : 0
2	Hermeter Rudolf	Fischbacher Peter	1 : 0
3	Scheiber Ägidius	Reiter Andreas	0 : 1
4	Nöbl Arno	Jettl Engelbert	0 : 1

PAARUNGEN DER NÄCHSTEN RUNDE, am 22.10.1994	
spielfrei Bruck 2 SV Schwarzach	VB Zell am See II Taxenbach II ÖGB-Saalfelden

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	MP	PKT.	PL.
1	SV Schwarzach													
2	BEA-ÖGB Saalfelden					2						1	2.0	2
3	Taxenbach 2				1							0	1.0	4
4	Volksbank Zell / See 2			3								2	3.0	1
5	Bruck 2		2									1	2.0	2

KOMMENTAR ZUR RUNDE 1

Eder Martin konnte mit einem glücklichen Sieg über Hatzl Hans ein 4 : 0 gegen Zell am See verhindern. Eher hätte Fedel Natale gegen Osman Chancen auf einen ganzen oder halben Punkt gehabt. Beide, Rene und Siegfried Schwab, waren der Spielpraxis von Koller und Fazokas nicht gewachsen.

Unentschieden trennten sich die Jungen, verstärkt mit jeweils einem Erwachsenen, von Bruck und Saalfelden. Spielberichte sind uns leider nicht zugegangen.

TERMINE

- 12.10.94: 2. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 15.10.94: 1. Runde LLA, 1. Klassen, 2. Runde 3. Klasse.
- 17.10.94: 3. Runde Wallerseepokaltturnier.
- 19.10.94: 3. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 21.10.94: 1. Runde STL-B.
- 22.10.94: 1. Runde STL-A, 2. Runde STL-B 2. Runde LLB, 2. Klassen.
- 23.10.94: 2. Runde STL-A, 3. Runde STL-B.
- 23.10.94: U10, U-12, U-14 Landesmeisterschaft 1. - 3. Runde in Uttendorf.
- 24.10.94: 4. Runde Wallerseepokaltturnier.
- 26.10.94: Landesblitzmeisterschaft
- 27.10. - 4.11. 94 11. offene Wiener Meisterschaft, Wiener Schachverband, Hermannng. 31/1, Tel.: 0222/5239700, Fax.: 0222/5239709
- 29.10.94: 2. Runde LLA, 1. Klassen, 3. Runde 3. Klasse.
- 31.10.94: 5. Runde Wallerseepokaltturnier.

- 02.11.94: 4. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 05.11.94: 2. Runde LLB, 2. Klassen.
- 07.11.94: 6. Runde Wallerseepokaltturnier.
- 09.11.94: 5. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 12.11.94: 3. Runde STL-A, LLA und 1. Klassen, 4. Runde 3. Klasse.
- 13.11.94: 4. Runde STL-A.
- 14.11.94: 7. Runde Wallerseepokaltturnier.
- 16.11.94: 6. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 19.11.94: 4. Runde STL-B, LLB und 2. Klassen..
- 20.11.94: 5. Runde STL-B.
- 20.11.94: U10, U-12, U-14 Landesmeisterschaft 4. - 6. Runde in Salzburg.
- 21.11.94: 8. Runde Wallerseepokaltturnier.
- 23.11.94: 7. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 26.11.94: 4. Runde LLA und 1. Klassen, 5. Runde 3. Klasse.
- 28.11.94: 9. Runde Wallerseepokaltturnier.
- 30.11.94: 8. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 03.12.94: 5. Runde LLB und 2. Klassen.
- 07.12.94: 9. Runde Seniorenstadtmeisterschaft
- 10.12.94: 5. Runde LLA und 1. Klassen, 6. Runde 3. Klasse.
- 11.12.94: U10, U-12, U-14 Landesmeisterschaft 7. - 9. Runde in Golling.
- 12.12.94: Sitzung Spieluusschuß
- 02 - 06.01.94: Jugendlandesmeisterschaft U-16 bis U-20.
- 13.02.95: Sitzung Spieluusschuß.



BERICHT 2. KLASSE MITTE - 1. RUNDE



Spielfrei war die Mannschaft

KUCHL

BR	Hallenbad Golling	Golling Jugend	3 : 1
1	Nuk Josef	Ljubic Franjo jun.	1 : 0
2	Schönauer Josef	Habibovic Elvis	1 : 0
3	Lucic Alen	Weißbächer	0 : 1
4	Klausner Herbert	Wenger Erich	1 : 0

BR	ASKÖ Radstadt I	ASKÖ Radstadt II	4 : 0
1	Mayr Siegfried	Eder Sandra	1 : 0
2	Neubauer Karl	Eder Gudrun	1 : 0
3	Eder Herbert	Reiter Andreas	1 : 0
4	Scharfetter Johann	Neubauer M.	1 : 0

BR	Konkordiahütte II	Konkordiahütte III	2 : 2
1	Jarisch Erich	Jahn Richard	0 : 1
2	Schlager Friedrich	Scharler Jürgen	1 : 0
3	Fabian Herbert	Hammer David	0 : 1
4	Schnöll Josef	Schlager Thomas	1 : 0

TABELLE

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT.	PL.
1	Kuchl														
2	Hallenbad Golling							3					2	3,0	2
3	ASKÖ Radstadt 1							4					2	4,0	1
4	Konkordiahütte 2					2							1	2,0	3
5	Konkordiahütte 3				2								1	2,0	3
6	ASKÖ Radstadt 2			0									0	0,0	6
7	Golling Jugend		1										0	1,0	5

KOMMENTAR ZUR RUNDE 1

Die interne Begegnung der Tennecker endete Unentschieden, wobei nur Hammer David als einziger der eingesetzten Jugendlichen einen Punkt gegen einen routinierten Spieler erkämpfte. Sonst muß der Nachwuchs sicher noch einige Erfahrung im Training und Spiel sammeln.

Die kampferprobten Spieler von Hallenbad Golling ließen mit Ausnahme des Jugendlichen Alen Lucic gegen Markus Weißbächer den Gollinger Schülern keine Chance. Hallenbad Golling wird sicher um die Titelvergabe mitreden.

Der Mannschaftsführer Herbert Eder von ASKÖ Radstadt II bot den Spielern von ASKÖ Radstadt III ein 4 : 0 an. Er argumentierte mit der hohen Elodifferenz. Nach kurzer Beratung nahm ASKÖ Radstadt III das Angebot an.

PAARUNGEN DER 2. RUNDE, AM 22.10.1994

spielfrei ASKÖ Radstadt II Golling Jugend Kuchl	Konkordiahütte III Konkordiahütte II ASKÖ Radstadt I Hallenbad Golling
----------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------

SCHIEDSRICHTER u. MANNSCHAFTSFÜHRER

Wie jedes Jahr veranstaltet der österreichische Schachbund ein Seminar über aktuelle Regelfragen. Heuer findet es am 5. und 6. November in Liezen statt, der Beginn ist um 14 Uhr. Am Samstag Nachmittag geht es unter Vorsitz der Bundesspielleiterin Gertrude Wagner über die FIDE-Regeln. Am Sonntag Vormittag übernimmt der ÖSB Eloreferent Thomas Bracht den Vorsitz und es werden aktuelle Fragen dieser Referates besprochen. Die Tagung wird mit einem gemeinsamen Mittagessen beendet. Sinn der Veranstaltung ist es, den interessierten Spielern, Schiedsrichter, Landesspielleiter mit den neuesten Trends vertraut zu machen. In den letzten Jahren wurden auch immer Anträge an den Vorstand des ÖSB formuliert, die auch dann akzeptiert wurden.

Eine äußerst interessante Veranstaltung. Ich werde daran teilnehmen, weitere Interessenten mögen sich bei mir melden.

Gerhard Herndl



DAVID SCHLÄGT GOLIATH

**Zum 90. Geburtstag von David Bronstein
aus dem STANDARD vom 5. März 1994**

Ein Artist des Schachbretts wurde 70 Jahre alt: David Bronstein. Im Alter von 14 Jahren von Alexander Konstantinopolski entdeckt, begann sein Aufstieg im Reich des Sowjetschach.

Doch Bronsteins kombinatorisches und intuitives Spiel unterschied sich von Anfang an von den offiziellen Doktrinen. Jede Partie war ein unberechenbarer Trapezakt ohne Seil. Als er 1950 das Interzonenturnier gewann, wackelte der Thron des Weltmeisters Michail Botwinnik bedenklich. Der WM-Kampf 1951 in Moskau wurde zum Höhepunkt der Karriere des David Bronstein: Er führte bis zur 22. Partie, doch er verlor die 23., die remis schien, gegen den eisernen Botwinnik, der mit dem unentschiedenen Score Weltmeister blieb. Danach schaffte es Botwinnik nie mehr wieder, nach dem höchsten Lorbeer zu greifen, obwohl er einer der stärksten Großmeister blieb.

Ein Spiel ohne Netz war auch seine politische Partie gegen die Sowjetbehörden: Aus seiner kritischen Einstellung machte er nie ein Hehl, was ihm ein langjähriges Ausreiseverbot und jede Form von Schikanen bescherte. Heute ist Bronstein trotz seines Alters wieder gern gesehener Gast bei internationalen Turnieren.

Großmeister-Remisen und das Feilschen um Elo-Punkte sind dem großen Neoromantiker nach wie vor fremd. Die originale Idee ist ihm wichtiger als der Punkt in der Turniertabelle.

Bronstein - Dubinin
Leningrad 1947

1.e4 e5 2.f4 Bronsteins neoromantische Ader! 2... exf4 3.Sf3 g5 4.h4 g4 5.Se5 h5 Die berühmte lange Peitsche! Eine ungnügende Verteidigung, was aber Weiß erst beweisen muß. Besser 5... Sf6 6.d4 d6 7.Sd3 Sxe4 8.Lxf4 = 6.Lc4 Th7 7.d4 Lh6 Auch 7... Df6 8.Sc3 Se7 9.0-0 Lh6 10.Lxf4! Lxf4 11.g3 Le3+ 12.Kg2 Db6 13.Lxf7+ ist gut für Weiß. 8.Sc3 Sc6 9.Sxf7! Ein stürmischer Opferangriff beginnt. 9... Txf7 10.Lxf7+ Kxf7 11.Lxf4! Die Punkte! 11... Lxf4 12.0-0 Dxd4 13.Txf4+ Kg7 14.Dd2 Die überlegene Entwicklung und der schutzlose schwarze König kompensieren die Materialeinbußen völlig. 14... d6 15.Taf1 Sd8 16. Sd5 Ld7 17.e5! Der Schlußangriff beginnt. 17... dxe5 18.dxe5 Lc6 19.e6! Vernichtend: das Eindringen der weißen Figuren ist nicht mehr aufzuhalten. 19... Lxd5 18... Sh6 20.Tf6 +, 20.Tf7+!! Sxf7 21.Txf7+ Kh8 21... Kg6 22.Dd3+ Kg5 (22... Kh6 23.Dh7+ Kg5 24.Tf5#) 23.Df5+ Kh6 24.Th7# 22.Dc3+ Sf6 23.Txf6 Dxf6 23... Kh7 24.Tf7+ 24.Dxf6+ Kh7 25.Df5+ 1-0.

SCHACH IN USA

Ich hatte in den letzten Monaten die Gelegenheit die amerikanische Schachszene etwas kennenzulernen. Neben einigen kleinen Turnieren nahm ich an vier größeren teil: Midwest American Championship in Chicago (März 1994), New York Open (April 1994), Chicago Open (Mai 1994) sowie World Open in Philadelphia (Juli 1994). Die meisten Turniere sind auf ein Wochenende konzentriert. Häufig sind es 5 Runden Schweizer System, wobei die erste Runde Freitags abends stattfindet und Samstag und Sonntag jeweils Doppelrunden. Gespielt wird meistens in verschiedenen Kategorien, und zwar über 2200 Elo, 2000 - 2200 Elo, 1800 - 2000 etc. Man zahlt ein relativ hohes Nenngeld von rund \$ 100, welches dann hauptsächlich in einen hohen ersten Preis von einigen tausend Dollar fließt. Der zweite Preis ist wesentlich niedriger und mit einem dritten preis kann man oft nicht einmal die eigenen Spesen bezahlen. Hohe erste Preise gibt es auch in den unteren Kategorien, sie sind meistens nur unwesentlich kleiner als in der stärksten Gruppe. Beispielsweise gab es beim World Open, dem höchstdotierten Turnier, in der "Open-Sektion" (so wird die stärkste Gruppe genannt, offen für alle Spieler, größtenteils aber nur Spieler mit Elo über 2200) einen ersten Preis von \$ 12.000, in der Kategorie "unter 1600 Elo" einen ersten preis von \$ 10.000. Man kann also in den USA auch als Patzer reich werden.

Eine weitere Besonderheit der Turniere ist, daß häufig verschiedene Zeitpläne angeboten werden. Beim World Open gab es beispielsweise die Optionen eines Siebentages-, Fünftages- oder Dreitaagesplan, je nachdem, wieviel Zeit man für das Schachturnier opfern kann bzw. will. Im zweiten und dritten fall spielt man die ersten Partien mit verkürzter Bedenkzeit und wird dann ab der 4. bzw. 6. Runde mit der anderen Gruppe vereinigt. Startet man in den ersten beiden tagen schlecht, hat man die Möglichkeit gegen eine Startgeldaufzahlung von \$ 100 aus dem Turnier auszuscheiden und im Fünftageplan wieder einzusteigen. So verlor z.B. beim New Yorker Open der holländische GM Loek von Wely die erste Runde, stieg aus dem Turnier aus und dann wieder ein. Im beschleunigten Zeitplan startete er sehr gut mit 5½ aus 6 und war damit Führender (schlußendlich gewannen die beiden Esten GM Ehlvest und GM Oll).

Für mich persönlich war die Midwest-American Championship das stärkste und beste Turnier. Der Zufall wollte es, daß ich meine ersten beiden Partien in Amerika gleich gegen die beiden US-Champions GM Shabalov und GM Yemolinsky spielen sollte. Die Open-Sektion des Turniers (32 Teilnehmer, darunter 10 GM und etliche IM) gewann GM Shabalov und GM Miles mit je 4½ aus 5, wobei ich Shabalov den einzigen halben Punkt abnahm. Ich erzielte 3 aus 5 bei einem Elo-Schnitt von 2470.

Harald Herndl



Landesmeisterschaft U-10

Ausschreibung
Landesmeisterschaft U-10
1995

Salzburg, am 20.9.1994

Veranstalter und Organisation: Schach-Landesverband (Jugendreferat) in Zusammenarbeit mit den Schachvereinen Uttendorf, Mozart Salzburg und Golling.

Teilnehmer: Jugendliche des Jahrgangs 1985 und jünger

Turnierorte und Termine:

Sonntag, 23.10. um 9.30 Uhr: Uttendorf, Gasthof Waitl

Sonntag, 20.11. um 9.30 Uhr: Salzburg, HS Maxglan I (Mozart)

Sonntag, 11.12. um 9.30 Uhr: Golling, Hallenbad

Regel und Modus:

Die Landesmeisterschaft wird als elogewertetes Rundenturnier oder im CH-System mit 9 Runden und 1 Stunde Bedenkzeit gespielt (je nach Teilnehmern). Jeden Sonntag werden drei Runden absolviert (9.30 - ca. 16 Uhr), der Landesmeister steht spätestens in Golling fest. FIDE-Regeln, Schreibzwang. Der Mädchenbewerb wird unter den Mädchen ausgespielt!

Punktegleichstand: Buchholzwertung oder Sonneborn-Berger. Um den ersten Platz wird ein Stichkampf ausgetragen.

Nennungen: Anmeldungen bis 20.10.1994 telefonisch (oder FAX) unter 06413/8594 an Jugendreferent Karl Neubauer. Schriftlich an: Karl Neubauer, Öbristweg 23, 5602 Wagrain.

ACHTUNG: Wir bitten um Verständnis, daß für verspätete Anmeldungen eine Nachnennungsgebühr von 100.- ö.S eingehoben wird! Die Anmeldungen sind für die Veranstalter notwendig, um das Platzproblem bei großen Turnieren bewältigen zu können.

Preise: Ehrenpreise, Urkunden, Sachpreise. Der (die) Sieger(in) und der (die) Zweitplatzierte sind berechtigt an der Staatsmeisterschaft U-10 des ÖSB (1995 in Salzburg) teilzunehmen. Voraussetzung nach den Bestimmungen des ÖSB ist allerdings die österr. Staatsbürgerschaft und eine Vereinszugehörigkeit (Spielerpaß) zu einem Salzburger Verein.

Sonstiges: Absolutes Rauchverbot im Turniersaal. Die Veranstalter sollten für günstige Verpflegung sorgen.

Turnierleitung: Der jeweilige Veranstalter sorgt für Turnierleitung, Computerauslosung, Spielmaterial und einen Bericht für die SIS. Er erhält dafür S 500.- vom SLV. Preise und Urkunden werden vom SLV zur Verfügung gestellt.

Für den Spielausschuß

Andreas Burger
Neubauer Karl
Waggerl Franz

Häusler Werner
Schuster Heimo
Wenger Anton

LSPL Gerhard Herndl



Landesmeisterschaft U-12

Ausschreibung
Landesmeisterschaft U-12
1995

Salzburg, am 20.9.1994

Veranstalter und Organisation: Schach-Landesverband (Jugendreferat) in Zusammenarbeit mit den Schachvereinen Uttendorf, Mozart Salzburg und Golling.

Teilnehmer: Jugendliche des Jahrgangs 1983 und jünger

Turnierorte und Termine:

Sonntag, 23.10. um 9.30 Uhr: Uttendorf, Gasthof Waitl

Sonntag, 20.11. um 9.30 Uhr: Salzburg, HS Maxglan I (Mozart)

Sonntag, 11.12. um 9.30 Uhr: Golling, Hallenbad

Regel und Modus:

Die Landesmeisterschaft wird als elogwertetes Rundenturnier oder im CH-System mit 9 Runden und 1 Stunde Bedenkzeit gespielt (je nach Teilnehmern). Jeden Sonntag werden drei Runden absolviert (9.30 - ca. 16 Uhr), der Landesmeister steht spätestens in Golling fest. FIDE-Regeln, Schreibzwang. Der Mädchenbewerb wird unter den Mädchen ausgespielt!

Punktegleichstand: Buchholzwertung oder Sonneborn-Berger. Um den ersten Platz wird ein StICKKAMPF ausgetragen.

Nennungen: Anmeldungen bis 20.10.1994 telefonisch (oder FAX) unter 06413/8594 an Jugendreferent Karl Neubauer. Schriftlich an: Karl Neubauer, Öbristweg 23, 5602 Wagrain.

ACHTUNG: Wir bitten um Verständnis, daß für verspätete Anmeldungen eine Nachnennungsgebühr von 100.- ö.S eingehoben wird! Die Anmeldungen sind für die Veranstalter notwendig, um das Platzproblem bei großen Turnieren bewältigen zu können.

Preise: Ehrenpreise, Urkunden, Sachpreise. Der (die) Sieger(in) und der (die) Zweitplatzierte sind berechtigt an der Staatsmeisterschaft U-10 des ÖSB (1995 in Salzburg) teilzunehmen. Voraussetzung nach den Bestimmungen des ÖSB ist allerdings die österr. Staatsbürgerschaft und eine Vereinszugehörigkeit (Spielerpaß) zu einem Salzburger Verein.

Sonstiges: Absolutes Rauchverbot im Turniersaal. Die Veranstalter sollten für günstige Verpflegung sorgen.

Turnierleitung: Der jeweilige Veranstalter sorgt für Turnierleitung, Computerauslosung, Spielmaterial und einen Bericht für die SIS. Er erhält dafür S 500.- vom SLV. Preise und Urkunden werden vom SLV zur Verfügung gestellt.

Für den Spieldauschuß

Andreas Burger
Neubauer Karl
Waggerl Franz

Häusler Werner
Schuster Heimo
Wenger Anton

LSPL Gerhard Herndl



Landesmeisterschaft U-14

Ausschreibung
Landesmeisterschaft U-12
1995

Salzburg, am 20.9.1994

Veranstalter und Organisation: Schach-Landesverband (Jugendreferat) in Zusammenarbeit mit den Schachvereinen Uttendorf, Mozart Salzburg und Golling.

Teilnehmer: Jugendliche des Jahrgangs 198 und jünger

Turnierorte und Termine:

Sonntag, 23.10. um 9.30 Uhr: Uttendorf, Gasthof Walftl

Sonntag, 20.11. um 9.30 Uhr: Salzburg, HS Maxglan I (Mozart)

Sonntag, 11.12. um 9.30 Uhr: Golling, Hallenbad

Regel und Modus:

Die Landesmeisterschaft wird als elogewertetes Rundenturnier oder im CH-System mit 9 Runden und 1 Stunde Bedenkzeit gespielt (je nach Teilnehmern). Jeden Sonntag werden drei Runden absolviert (9.30 - ca. 16 Uhr), der Landesmeister steht spätestens in Golling fest. FIDE-Regeln, Schreibzwang. Der Mädchenbewerb wird unter den Mädchen ausgespielt!

Punktegleichstand: Buchholzwertung oder Sonneborn-Berger. Um den ersten Platz wird ein StICKKAMPF ausgetragen.

Nennungen: Anmeldungen bis 20.10.1994 telefonisch (oder FAX) unter 06413/8594 an Jugendreferent Karl Neubauer. Schriftlich an: Karl Neubauer, Öbristweg 23, 5602 Wagrain.

ACHTUNG: Wir bitten um Verständnis, daß für verspätete Anmeldungen eine Nachnennungsgebühr von 100.- ö.S eingehoben wird! Die Anmeldungen sind für die Veranstalter notwendig, um das Platzproblem bei großen Turnieren bewältigen zu können.

Preise: Ehrenpreise, Urkunden, Sachpreise. Der (die) Sieger(in) und der (die) Zweitplatzierte sind berechtigt an der Staatsmeisterschaft U-10 des ÖSB (1995 in Salzburg) teilzunehmen. Voraussetzung nach den Bestimmungen des ÖSB ist allerdings die österr. Staatsbürgerschaft und eine Vereinszugehörigkeit (Spielerpaß) zu einem Salzburger Verein.

Sonstiges: Absolutes Rauchverbot im Turniersaal. Die Veranstalter sollten für günstige Verpflegung sorgen.

Turnierleitung: Der jeweilige Veranstalter sorgt für Turnierleitung, Computerauslosung und Spielmaterial. Er erhält dafür S 500.- vom SLV. Preise und Urkunden werden vom SLV zur Verfügung gestellt.

Für den Spielausschuß

Andreas Burger
Neubauer Karl
Waggerl Franz

Häusler Werner
Schuster Heimo
Wenger Anton

LSPL Gerhard Herndl

**Ausschreibung der
Landesblitzmeisterschaft 1994**

- Veranstalter:** ASK Salzburg
- Termin:** Mittwoch den 26. Oktober 1994 (Nationalfeiertag)
Nennungsschluß: 12 Uhr 45
Beginn: 13 Uhr
Siegerehrung: 18 Uhr 30
- Ort:** Gasthof Stembräu, 1. Stock (Klublokal des ASK), 5020 Salzburg, Griesgasse 23
- Nennngeld:** öS 80.-. Jugendliche (unter 20) öS 40.-.
Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 100 Teilnehmer beschränkt.
- Preise:**
- | | |
|------------------|---------------------------------|
| 1. Platz: 2500.- | 4. Platz: 800.- |
| 2. Platz: 1500.- | 5. Platz: 600.- |
| 3. Platz: 1000.- | 6. Platz: 400.- |
| | 7. bis 10. Platz: jeweils 200.- |

Kategorienpreise: jeweils öS 400.- für den Besten der Kategorie U200 / U1800 / U1600 / U1400 Elopunkte, für die beste Dame und den besten Senior.

Bei Punktegleichheit werden die Geldpreise nach der Subwertung vergeben. Um den Titel gibt es einen Stichkampf.

Der Gesamtpreisfonds von öS 10.000.- ist unabhängig von der Teilnehmerzahl garantiert.

Weiters gibt es zahlreiche Sachpreise und Pokale
Zahlreiche Pokale für das Jugend/Schülerturnier.

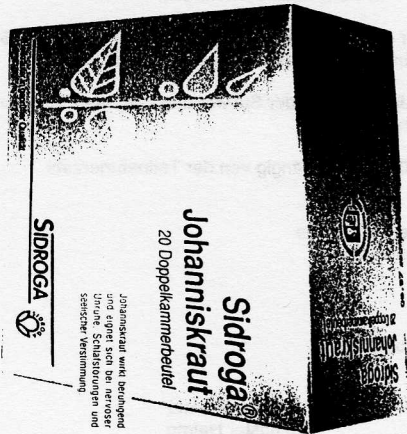
Für den Spielausschuß

Andreas Burger
Neubauer Karl
Waggerl Franz

Häusler Werner
Schuster Heimo
Wenger Anton

LSPL Gerhard Herndl

POSTGEBÜHR
BAR BEZAHLT
AUFGABEPOSTAMT
5081 ANIF



GRATIS
FÜR SIE



WENN SCHLECHTE NERVEN "NERVEN"

Schlechte Nerven "nerven" nicht nur, sondern sind auch oft der Auslöser für sensible Verstim-
mungen. Sie können aber auch durch andere Ursachen entstehen. Wenn Sie an einer solchen
Problemlösung sind, an besten mit schrittweisen Maßnahmen. Sie können Ihren Arzt fragen, ob er Sie
auf eine andere Weise behandeln kann. Sie können auch einen Spezialisten fragen, ob er Sie
ein anerkanntes Mittel gegen sensible Verstimnungen, Sidroga, geben kann.

Wichtig: Lassen Sie in Sachen Gesundheit das Altna nicht an Regal,
sondern an Ihr Achten. Sie deshalb auf eine Arzts-Versorgung und
auf eine offizielle Kontrollnummer. Achten Sie auf Sidroga. Die Heil-
kräuter-Extrakte erhalten Sie gratis in ihrer Apotheke.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/765605;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, H. Schuster M. Theussl;
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif